

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
----------------	----------

Einführung

1) Zielsetzungen der Arbeit	1
2) Die epigraphischen Zeugnisse aus Lydien	4
3) Stand der Forschung	5
4) Sprache und Medien der religiösen Kommunikation in den ländlichen Heiligtümern Phrygiens und Lydiens: Eine „world apart“?	8
5) Die ländlichen Kultstätten und die Götter des Dorfes	13
6) Das Dorf als Siedlungswesen	16
7) Die Priester	20
8) Reichsreligion(en)	22
9) Die Sprache religiöser Kommunikation	25
10) Medien religiöser Kommunikation	27
11) Die Schrift und der Text	30
12) Religiöse Kommunikation	31
13) Religiöse Texte	33
14) Gebete und Performanz	35
15) Monotheismus, Henotheismus, Megatheismus: Ein terminologisches Problem	37
16) Der pagane Monotheismus	39
17) Die Rhetorik des Monotheismus	46
18) Gliederung der Arbeit	48

Teil I

Die historische Entwicklung der Kultur und der Religion Phrygiens von der Hethiterzeit bis zur Kaiserzeit

Kapitel 1

Das anatolische Substrat

Einführung	55
1) Die Quellen zur Religion der Luwier und der Hethiter	57
2) Die allgemeine historische Entwicklung der hethitisch-luwischen Religion und das hattische Substrat	59
3) Die assyrischen Handelskolonien	67
4) Die alt-hethitische Periode	69
5) Die Reichsperiode	70

6) Die luwische Religion	71
7) Der Wettergott	74
8) Die Bäume	77
9) Das hethitische Gebet	79
9.1) Hymnus und Gebet an den Sonnengott, CTH 372	81
10) Sündige Menschen bei den Hethitern	85
11) Elemente eines hethitisch-luwischen Substrats in den Inschriften aus der Kaiserzeit	87
12) Fazit	90

Kapitel 2**Das phrygische Substrat**

1) Die geographischen Grenzen Phrygiens	93
2) Vorgeschichte	94
3) Die phrygische Kultur	98
4) Die Phryger in den griechischen Quellen	104
5) Die phrygischen Felsdenkmäler	109
6) Die Felsfassaden und die Felsaltäre	112
7) Fazit	114
Anhang: Lydien und Phrygien in der archaischen Zeit	114

Kapitel 3**Das iranische Substrat in Anatolien und in Phrygien**

1) Die Perser in Phrygien	119
2) Die Achämeniden und die nicht-iranischen Religionen	121
3) Die iranische Religion	123
4) Der Zoroastrismus	125
5) Die Awestareligion	127
6) Yasna Haptajāiti	132
7) Die jungawestischen Texte	132
8) Die dokumentarischen Quellen	134
8.1) Die achämenidischen Inschriften	134
8.2) Die elamitischen Verwaltungstafelchen	139
8.3) Die literarischen Quellen	140
8.4) Die Inschriften und die Iraner in Anatolien	144
8.4.1) Die Inschriften aus Lydien und Phrygien	146
a) Die Baradates-Inschrift aus Sardis	146
b) Die Götter der Perser gegen Grabschänder	151
c) Der Zeus der Perser	152
d) Zeus Perses	153

e) Anahita und die Gewässer	154
f) Die Anahita-Münzen aus Hypaipa	155
9) Fazit	156

Kapitel 4

Das hellenistische und römische Phrygien und das Erbe der Seleukiden	159
1) Der historische Rahmen	160
2) Provinzialisierung und Kaiserzeit	162
3) Wirtschaft	165
4) Verkehrt und Straßennetz	166
5) Die Religion(en) im Seleukidenreich	167
6) Der König als Gott	174
7) Die göttliche Herkunft der Seleukiden und der Zeuskult	176
8) Die Dorfbewohner und der König	179
9) Der König als unfehlbarer Richter	185
10) Der gerechte, legitime und gegenwärtige König	188
11) Stadtwesen und Konstruktion einer „sacred landscape“ in Phrygien	190
11.1) Laodikeia am Lykos	193
11.2) Aizanoi und Akmoneia	198
12) Fazit	201
Anhang: Die jüdischen Gemeinden in Phrygien	202
1) Die Juden in Apameia	205

Kapitel 5

Die ländlichen Götter Phrygiens: *interpretationes*, religiöse Entwicklungen und mythische Traditionen

1) Die <i>interpretatio religiosa</i>	211
2) Die Mutter der Götter	217
2.1) Forschungsstand	217
2.2) Die Mutter der Götter in Kleinasiens und Griechenland	220
2.3) Kybele in Phrygien	222
2.4) Kybele als Stadtbeschützerin	224
2.5) Die phrygischen Inschriften	225
2.6) Die Einflüsse aus Urartu	227
2.7) Die anatolische Mutter der Götter: eine Mutter ohne Kind?	228
2.8) Die griechischen Traditionen und die verschiedenen <i>interpretationes</i> der Mutter der Götter	229
2.9) Anahita	233

3) Die anatolische Herkunft des Attis	236
4) Zeus und der anatolische Wettergott	239
4.1) Namen und Identität der Wettergötter in den anatolischen Kulturen der Bronzezeit	239
4.2) Der Wettergott in Phrygien	243
5) Der Gott Men	244
6) Fazit	248
Zusammenfassung des ersten Teils	249
 Teil II	
Die phrygische Religion als Teil der römischen Reichsreligion(en)	
 Kapitel 1	
Sprache und Medien religiöser Kommunikation	
1) Fromme Menschen und lokale allmächtige Gottheiten auf dem Land in Kleinasien	255
2) Wer waren die frommen Menschen, welche die ländlichen Kultstätten besuchten, und wie haben sie ihre Identität vor dem Göttlichen zum Ausdruck gebracht?	256
a) Die Eigennamen	256
b) Die Berufs- und Sozialnamen	258
c) Die Ethnika	261
3) Welche Kompetenzen wurden den auf dem Land verehrten Götter zugeschrieben?	262
a) Die Arbeitstiere	263
b) Die Fruchtbarkeit: Zur Formel ὑπὲρ καρπῶν	266
c) Die Heilkompetenzen	267
d) Göttliche Gerechtigkeit	269
e) Totenverehrung im kaiserzeitlichen Phrygien und der Kult des Zeus Brontos	272
4) Die religiösen Epitheta	275
5) Fazit	281
Anhang: Der Schöpfer der Welt und der allwissende und allumfassende Gott	283

Kapitel 2**Der „epigraphic habit“ der religiösen Inschriften****Inschriften von den ländlichen Heiligtümern Phrygiens und Lydiens**

Der Begriff „epigraphic habit“	291
1) Die religiösen Textgattungen	292
1.1) Weihungen	293
1.2) Die Weihungen κατὰ κέλευσιν	295
1.3) Die Weihungen ὑπὲρ/περὶ τῆς σωτηρίας	298
1.4) Die Beichtinschriften	300
1.5) Gebete	306
1.6) Akklamationen	311
1.7) Enkomien	313
1.8) Zusammenfassung	315
2) Die Bilder	316
2.1) Bilder anatomischer Körperteil	317
2.2) Die Götterbilder und Göttersymbole	320
2.3) Fromme Familien und fromme Menschen	323
2.4) Bilder narrativen Charakters	326
2.5) Bilder mit religiösen Handlungen	327
3) Fazit	328

Kapitel 3**Die religiöse Konkurrenz**

Einführung	331
1) Was ist religiöse Konkurrenz?	332
2) Die Konkurrenz der Götter: ihr Kampf um menschliche Ehrungen	336
3) Konkurrenz: Der Kampf der Menschen um ihre Götter	341
4) Die Konkurrenz um Gefolgschaft: Der Kampf zwischen den Kultstätten	345
5) <i>Iamata</i> und Beichtinschriften als Mittel religiöser Konkurrenz	347
5.1) Die Konkurrenten von Asklepios: Isis und Serapis	349
5.2) Die terminologischen und thematischen Konvergenzen	351
6) Die Konkurrenz zwischen Heiligtümern und Ärzten	354
7) Die Rolle des Christentums	359
8) Fazit	361
Anhang: „Being Phrygian under Rome“	363

Kapitel 4**Die Götter und die Gerechtigkeit in den religiösen Praktiken
der hellenistischen und römischen Welt**

Gerechtigkeit und Religion	373
1) Die Gebete um Gerechtigkeit	373
2) Konnektive Gerechtigkeit und moralische Kommunikation	377
3) Die Papyri aus Ägypten	379
3.1) Der Artemisie-Papyrus	380
3.2) Der Neilammon-Papyrus	383
3.3) Ein Hilferuf aus Ägypten	385
4) Ein Gebet aus Amorgos	387
5) Die Inschriften von Knidos und die Beichtinschriften	390
5.1) Zaubersprüche und Magie	391
5.2) Kostbare Kleider	396
6) Ein Gebet aus Phrygien	398
7) Die Götterversammlung und die göttliche Justiz	399
8) Die ländlichen Heiligtümer und die säkulare Justiz	403
9) Die lateinischen Texte	405
10) Fazit	407

Kapitel 5

Die Kultstätten der Gerechtigkeit und die öffentliche Beichte im römischen Reich	409
1) Das Heiligtum der Dea Sulis in Bath	409
1.1) Die Götter des Heiligtums und der Altar	410
1.2) Die Inschriften der Weihaltäre	411
1.3) Der epigraphische Befund aus dem Brunnen	412
1.4) Die Spezialisten und die religiöse Kommunikation	413
1.5) Die anderen Texte und die Priester	417
1.6) Die Münzen	418
1.7) Ein öffentliches Ritual	418
2) Uley	419
3) Der Raum und die Zeit für die Gebete um Gerechtigkeit: Die Heiligtümer von Demeter und Kore in Korinth und der Magna Mater und Isis in Mainz	422
4) Dodona	426
5) Die öffentliche Beichte im literarischen Diskurs	434
6) Fazit	442
Zusammenfassung des zweiten Teils	443

Teil III**Das Christentum in Phrygien****Ausbreitung und Formen des Christentums in Phrygien****Kapitel 1****Ausbreitung und Formen des Christentums in Phrygien**

Das phrygische Christentum und die Christianisierung	451
1) Frühchristentum oder Urchristentum? Ein Definitionsproblem	453
2) Das Christentum in Phrygien: Forschungsstand	455
3) Der „epigraphic habit“ der christlichen Inschriften Phrygiens	457
4) Die Ausbreitung des Christentums in Phrygien	460
5) Organisation	463
6) Die Priesterämter	464
7) Die christlichen Sekten: Montanisten und Novatianer	466
8) <i>Christiani adversos Christianos</i> in Phrygien	468
9) Die Christianisierung der cityscape: der Fall von Hierapolis	475
9.1) Laodikeia am Lykos	479
9.2) Aizanoi und Apameia	479
10) Fazit	480

Kapitel 2**Das Frühchristentum und seine Kompatibilität mit den nichtchristlichen Traditionen**

1) Der historische und kulturelle Kontext	483
2) Das Neue Testament und die Beichtinschriften	485
2.1) Die öffentliche Beichte bei den Christen	488
3) Die christlichen Orakel und der Apollo-Kult	491
4) Der allmächtige Gott in den Märtyrerakten	494
5) Wundergeschichten	497
6) Die Tradition der Geburt des göttlichen Kindes	501
7) Der eine (oder einzige) Gott und seine Engel: Christen die anderen Monotheismen	505
8) Der fromme und gerechte Gott	508
9) Der Kult des Erzengels in Kolossai	515
10) Christen und Rache	518
11) Fazit	524
Zusammenfassung des dritten Teils	527

Fazit	529
Literaturverzeichnis	533
Indices	623
Tafeln	661
Bildnachweise	661
Abbildungen	665